

Rinderwahnsinn oder Kuh-Kunst: Mucca Pazza Die wunderbare Welt verrückter Kühe

Joachim Gärtner

Es ist schon zielgerichtet, sich den Firmennamen „Mucca Pazza“ – verrückte Kuh – zu eigen zu machen. Vor nicht all zu langer Zeit war das das italienische Schlagwort für Rinderwahnsinn. Und Gabriele Ruetz-Razzetti hat daraus Programm gemacht. Die gebürtige Düsseldorferin hat es nach Oberitalien verschlagen, wo Sie Ihren Mann kennenlernte. Das war Grund genug, zu bleiben und dort jetzt schon seit fast 20 Jahren zu leben. Doch die Verbindung nach Düsseldorf ist niemals abgerissen – ganz im Gegenteil, die seit 2009 bestehende Marke Mucca Pazza hat ihren Firmensitz

in der NRW-Metropole – unter dem Dach der „Prego Italia GmbH“.

Das persönliche Faible zu ausgefallenen Handtaschen hat Gabriele schließlich vor einigen Jahren dazu gebracht, es selbst in die Hand zu nehmen. Was zunächst als Hobby begann wurde schnell zur Berufung. Und heute fertigt sie ein Unikat nach dem nächsten: Da die Taschen ja aus echtem Kuhfell mit seinen vielfachen Zeichnungen bestehen, gibt es keine ein zweites Mal. Das Material reizt zur künstlerischen Entfaltung und zum Ausprobieren neuer Formen und Farbge-





bungen. Ein wichtiges Detail, was vor einiger Zeit hinzugekommen ist, sind die künstlerisch gestalteten Verschlüsse. Von modern cool bis kitschig ausgeflippt ist alles zu finden – und durch diese Kombination hat es die Tasche nicht nur auf die Laufstege internationaler Modeschauen geschafft – natürlich nur als „Begleit-Accessoire“ – sondern auch auf viele rote Teppiche von Film- und Mode-Events.

Und dieses „Accessoire-Dasein“ ist dann besonders wertvoll, wenn die Träger bekannte Schauspieler und Models sind. Und es werden immer mehr.

Die Taschen gibt es in einigen ausgewählten Geschäften, der Preis bewegt sich von 1.200,- Euro bis nach X – wobei X von der Seltenheit der Fellzeichnung und besonders der Gestaltung des Verschlusses abhängt. Und angesichts der extrem guten Verarbeitung – jede Tasche ist 100% Handarbeit – steht der Preis vollkommen außer Frage. Neuerdings werden auch besondere Postermöbel mit den Designer-Fellen veredelt.

Ihr Mann, Paolo Razzetti, ist übrigens in Italien auch kein Unbekannter. Im beschaulichen Bassano del Grappa, rund 70 km nord-westlich der Tore Venedigs, wird Keramik im größeren Stil produziert. Und das Programm kann sich sehen lassen, denn es gibt wirklich alles – vom nüchternen modernen Service für Gourmets bis zur edelkitschigen Hinstellente. So, wie man es in Italien und auch immer mehr in

nördlicheren Regionen liebt. Ob es schön ist, bleibt im Einzelfall Geschmacksache und ganz alleine dem Betrachter überlassen, es ist auf jeden Fall authentisch. Und das Eine oder Andere könnte auch bei mir auf der Anrichte einen Platz finden. So ganz ohne jeglichen Sinn und Zweck.

www.LaViaVita.de

Mehr Infos: www.muca-pazza.de

